



Infoblatt 187

MITO-Buch-Ankündigung: Kompetenzmanagement als Organisationsprozess

– Vom PDCA Zyklus zum MITO - Strukturmodell –

PROF. BINNER
AKADEMIE
www.pbaka.de

In dem neuen, im Springer Gabler Verlag im Herbst erscheinenden MITO-Buch werden von Professor Paul Melcher und Professor Hartmut Binner die systematischen Vorgehensweisen zur Ableitung eines anforderungsgerechten Kompetenzprofils für die fehlerfreie und compliancegerechte Durchführung der Arbeitsaufgaben in den im Prozessmodell dokumentierten Geschäftsprozessen auf der Grundlage der vorher transparent beschriebenen prozessorientierten Organisationsstrukturen beschrieben. Anschließend erfolgt eine mitarbeiterbezogene Fähigkeitsanalyse zum Feststellen der Kompetenzlücken mit den daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Kompetenzverbesserung- und Qualifizierung. Bezugspunkt für die Kompetenzmanagementsystementwicklung ist immer die MITO- Modellstruktur mit den 5 MITO-Modellsegmenten: „Führung, Input, Transformation, Output, Leitung“, denen die einzelnen Kapitel der Harmonized Structure (HS) für die Implementierung von integrierten Managementsystem (IMS) im Regelkreissinn zugeordnet sind.

In Abbildung 1 sind die im Buch enthaltenen Organisationsstrukturbeschreibungen kapitelbezogen in der logischen Reihenfolge der Abarbeitung genannt. Es beginnt nach der Einführung mit Kompetenzdefinition, Einordnung, Bewertung und den Kompetenzmanagementsystemanforderungen mit der Analyse und Dokumentation des Businessmodells, wie es auch in den EU-Nachhaltigkeitsrichtlinien, im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder in den Managementsystemnormen als regulatorischen Nachweis gefordert ist. In der gleichen einheitlichen MITO-Modellstruktur wird auch die Erstellung der Inhalte der weiteren Organisationsteilsysteme wie beispielsweise das Prozessmodell, Integrierte Managementsystem (IMS)-Modell, Digitalisierungsmodell oder das Resilienzmodells detailliert erläutert. Alle Beschreibungen gemeinsam werden dann für die Dokumentation des MITO-Corporate Governance-Managementsystems und für die Entwicklung des MITO-Corporate Governance-Management-Cockpits verwendet. Damit sind die wesentlichen Voraussetzungen für die Ableitung der prozessbezogenen Kompetenzprofile und für viele weitere Organisationslösungen erfüllt.

<p>MITO-Businessmodell</p>	<p>Beschreibt detailliert Unternehmensziele und Strategien mit Maßnahmen zur Zielerreichung mit Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Befugnissen und KPIs in der regelkreisorientierten MITO-Modellstruktur</p>	<p>MITO-Tool-Einsatz, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsanalysen • Zielanalysen • Strategeanalysen
<p>MITO-Prozessmodell</p>	<p>Beschreibt umfassend die Prozessanforderungen aus gesetzlicher, regulatorischer, ökonomischer, ökologischer, Kunden- und weiterer Anforderungssichten anhand der in der Swimlane-Darstellung rollenbasiert dokumentieren Geschäftsprozess in sach-zeitlich-logischer Form</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessanforderungsanalysen • Prozesszielanalysen • Prozessschwachstellenanalysen • Prozesspotenzialanalysen
<p>MITO-IMSmodell</p>	<p>Beschreibt normkonform die Integrierten Managementsysteme (IMS) als Führungsinstrumente für das Management als Unterstützung zur Erfüllung der Normenanforderungen, z. B. in Bezug zu QM, UM, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und weitere</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IMS-Anforderungs-Erfüllungsnachweise pro HS-Kapitel (als MITO-Checklisten)
<p>MITO-Digitalisierungsmodell</p>	<p>Beschreibt die IT-Architektur mit der Vernetzung der IT-Infrastruktur und den IT-Applikationen in Bezug auf Kommunikation, Arbeitsformen, Arbeitsmittel und smarte Produkt- und Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Use Case-Analysen • Prozessvernetzungsanalysen • IT-Applikationsauswahlanalysen
<p>MITO-Corporate Governancemodell</p>	<p>Beschreibt das Corporate Governance-Managementsystem, das die Summe aller Regeln, Policies und Praktiken zwischen allen Beteiligten innerhalb der Lieferkette unter Beachtung der Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung mit dem CG-Cockpit plant, steuert, überwacht und verbessert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Visionsanalysen • Unternehmenskulturanalysen • Kundenanforderungsanalysen
<p>MITO-Resilienzmodell</p>	<p>Beschreibt die Inhalte und Entwicklung eines Resilienzmanagementsystems zum Nachweis und zur Verbesserung der organisationalen Widerstandsfähigkeit durch die Beseitigung lokalisierter Resilienzschwachstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Resilienzstärkungsanalysen • Resilienzschwachstellenanalysen • Resilienzzieleanalysen
<p>MITO-Kompetenzprofilmodell</p>	<p>Beschreibt auf der Grundlage der obigen prozessorientierten Organisationsstrukturvorgaben die dafür notwendigen Kompetenzprofile der Führungskräfte und Mitarbeiter mit den Lücken und Qualifizierungsmaßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Altersstrukturanalysen • Kompetenzanalysen • Fähigkeitsanalysen

U-mo-1197.PPT

Abbildung 1: Ganzheitliche MITO-modellbezogene Kompetenzprofil- und -verbesserungsableitung

Für die Analyse und Beschreibung der prozessbezogenen Anforderungen, Ziele, Chancen, Risiken, Schwachstellen, KPIs und weiterer Gestaltungsparameter wird das MITO-Methoden-Tool eingesetzt. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Methodenbaukasten, in dem circa 50 klassische Management, QM-, Kreativitäts-

und KVP- Methoden in einem übergreifenden Problemlösungszyklus bestehend aus: „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“ als Regelkreis miteinander verknüpft sind. Die dafür zugrundeliegende Prozessanalyse und – dokumentation wird beispielweise mit dem BPM-Tool „SYCAT“ in der vom Autor entwickelten Swimlane-Darstellung durchgeführt, die wesentlicher Bestandteil der des weltweiten prozessvisualisierten Standard BPMN 2.0 der Object Management Group (OMG) in Amerika ist.

Zu den oben genannten Prozessoptimierungs-, Digitalisierungs- und Organisationsthemen stehen 4400 MITO-Portfoliochecklisten für die mehrdimensionale Bewertung zur Problemlösung und Entscheidungsfindung zur Verfügung. Durch den Einsatz des MITO-Methoden-Tools werden die Methodenkompetenzen der Beteiligten wesentlich verbessert. Die als Ergebnis geschaffene Datenbasis findet bei der problemspezifischen MITO-KI-Agentenentwicklung mit dem Ziel Anwendung, eine ganze Anzahl der analysierten und dokumentierten Prozessschritte zu automatisieren.

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de